

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 36

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 36 Bern, Samstag 13. Februar 1960

78. Jahrgang — 78^e année

Berne, samedi 13 février 1960 No 36

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „Le Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
 Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
 Milchproduzenten-Genossenschaft Arbon.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Accord commercial entre les Etats-Unis d'Amérique et la Suisse (liste des concessions suisses).
 France: Importation de pièces de rechange.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und 111, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 11 et 111, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaftsduldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschaftsduldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschaftsduldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaftsduldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschaftsduldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschaftsduldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschaftsduldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Verwertungsantrag:

Die Konkursverwaltung beantragt den Gläubigern, die beweglichen Aktiven (Ladeneinrichtungen und -mobiliar) sofort zu verkaufen. Sofern nicht bis 29. Januar 1960, 14 Uhr, die Mehrheit der Gläubiger beim Konkursamt Schlieren schriftlich Einspruch erhebt, erachtet sich die Konkursverwaltung als ermächtigt, obige Aktiven sofort nach freiem Ermessen öffentlich zu versteigern oder freihändig zu verkaufen. Vorbehalten bleibt ein eventuell anderer Beschluss der 1. Gläubigerversammlung. Eigentumsansprüche sind sofort einzugeben.

Ct. de Berne Office des faillites, Porrentruy (270)

Failli: Nicoulin Lucien, vente de vins en gros, représentation en vins et liqueurs, à Rocourt.

Date de l'ouverture de la faillite: 14 janvier 1960.

Première assemblée des créanciers: mardi 23 février 1960, à 14 heures 30, au bureau de l'Office précité.

Délai pour les productions: 14 mars 1960.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Sissach (260)

Gemeinschuldnerin: Kiefer-Fabig Marie Theres, 1920, Verkäuferin, von Basel, in Gelterkinden.

Datum der Konkurseröffnung: 4. November 1959.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG, sofern nicht ein Gläubiger innert 10 Tagen von der Publikation an die Durchführung des ordentlichen Verfahrens verlangt und hierfür einen Kostenvorschuss von Fr. 400 leistet. Eingabefrist: bis 4. März 1960.

N.B. Sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 23. Februar 1960 beim Konkursamt schriftlich Einspruch erhebt, gilt dasselbe zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven als ermächtigt.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (179¹)

Gemeinschuldner: Boesch Heinrich, geb. 1903, Eisenwaren, von Alt St. Johann, in Aarau, Birkenweg 8.

Datum der Konkurseröffnung: 13. Januar 1960.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 19. Februar 1960.

Der Schuldner ist Eigentümer der Liegenschaft Grundbuch Aarau Nr. 1608. Falls nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 19. Februar 1960 beim Konkursamt Aarau schriftlich Einspruch erhebt, gilt das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der beweglichen Aktiven ermächtigt.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (180¹)

Gemeinschuldner: Steiner Arnold, geb. 1923, Chauffeur, von Dürrenäsch, in Aarau.

Datum der Konkurseröffnung: 3. Juni 1959.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: bis 19. Februar 1960.

Kt. Aargau Konkursamt Baden (271)

Gemeinschuldner: Schibli Roland, 1916, Bautechniker, von Olten und Starrkirch, in Wettingen, Winkelriedstrasse 36 (unbeschränkt haftender Gesellschafter der konkursiten Kommanditgesellschaft Roland Schibli & Cie., Hoch- und Tiefbau, Wettingen).

Datum der Konkurseröffnung: 26. Januar 1960.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 4. März 1960.

Kt. Aargau Konkursamt Rheinfelden (174¹)

Gemeinschuldner: Meierhans Werner, 1913, Schneidermeister, Mass und Konfektion, von Griesenberg, in Rheinfelden, derzeitiger Aufenthalt: Basel, Jurastrasse 25.

Datum der Konkurseröffnung: 20. Januar 1960.

Ordentliches Verfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 9. Februar 1960, 15 Uhr, im Bezirksgerichtssaal Rheinfelden.

Eingabefrist: bis 29. Februar 1960.

NB. Sofern die erste Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig wird und die Mehrheit der Gläubiger bis 9. Februar 1960 nicht schriftlich dagegen Einspruch erhebt, gilt das Konkursamt als zur sofortigen und allenfalls auch freihändigen Verwertung des Massagutes ermächtigt.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (276)

Failli: Schwin Max, boulanger-pâtissier, précédemment exploitant une boulangerie, 11, rue Grenus, appartement 8, place Grenus, Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 22 janvier 1960.

Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 11 février 1960.

Délai pour les productions: 4 mars 1960.

Kt. Zürich Konkursamt Schlieren (122¹)

Gemeinschuldner: Giezendanner Jean, geb. 1928, von Wattwil (SG), Handel mit Textilien, wohnhaft in Urdorf, Schlierenstrasse 6.

Datum der Konkurseröffnung: 7. Januar 1960.

Eingabefrist: bis 24. Februar 1960.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (277)
 Failli: Vifian Constant, Avenue du Petit Senn 57, à Thônex, ex-associé de la S.n.c. L. Mossaz & Cie «Climat Technique», 9, route de Cointrin, en faillite.
 Date de l'ouverture de la faillite: 15 janvier 1960.
 Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 11 février 1960.
 Délai pour les productions: 4 mars 1960.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation
 (SchKG 230.) (L. P. 230.)

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (278)
 La liquidation par voie de faillite ouverte contre Aubry Claude, ex-associé de la S.n.c. Aubry & Cie, «Garage Mondial», 60, rue de Berne, en faillite, domicilié 52, rue Liotard, à Genève, par ordonnance rendue le 15 janvier 1960 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 11 février 1960 par décision du juge de la faillite.
 Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 février 1960 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 700 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (279)
 La liquidation par voie de faillite ouverte contre
 Le Ménage Moderne S.A.,
 représentation et commerce de tous articles de ménage, ayant son siège 1, rue de la Madeleine c/Fiduciaire Ratio, à Genève, par ordonnance rendue le 15 janvier 1960 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 11 février 1960 par décision du juge de la faillite.
 Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 février 1960 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 700 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (280)
 La liquidation par voie de faillite ouverte contre Polychemical S.A., achat, vente, représentation, importation et exportation de tous produits chimiques, rue des Eaux-Vives 108, à Genève, par ordonnance rendue le 4 janvier 1960 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 11 février 1960 par décision du juge de la faillite.
 Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 février 1960 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire des frais en 700 fr., la faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L. P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Solothurn *Konkursamt Kriegstetten, Solothurn* (267)
 Auflegung des Kollokationsplanes und des Inventars

Im summarischen Konkursverfahren über Marrer-Franz, Walters, von Boningen, 1932, Maurer, in Gerlafingen, früherer Teilhaber der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma Phillot & Marrer, Baugeschäft, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen. widrigenfalls er als anerkannt erklärt wird. Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) einzurichten.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Rorschach* (272)
Kollokationsplan und Inventar
 Gemeinschaftsdner: Schiltknecht-Branner Ernst, Spenglerei, Löwenstrasse 21, Rorschach.
 Der Kollokationsplan und das Inventar im vorbezeichneten Konkurs liegen beim Konkursamt Rorschach auf.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 12. Februar 1960 bis 22. Februar 1960.

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (273)
 Neuauflage des Kollokationsplanes
 zuzufolge nachträglicher Forderungsanmeldung.
 Gemeinschaftsdnerin: Soldenhoff-Mäder Katharina, 1922, Radiogeschäft, Würenlos.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 23. Februar 1960.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (261)
 Faillie: la succession de Beauverd Emile, courtier en produits agricoles, boulevard de Grancy 12, Lausanne.
 Date du dépôt: le 13 février 1960.
 Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49 OOF: le 23 février 1960; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.
 L'inventaire est aussi déposé, art. 32, al. 2, OOF.

Ct. du Valais *Office des faillites, Monthey* (262)
 Faillie: Calorunion S. à r. l., combustibles, eaux minérales, Monthey.
 Date du dépôt: 13 février 1960.
 Délai pour intenter action en opposition: 23 février 1960; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. du Valais *Office des faillites, Monthey* (263)
 Failli: Contat Jean, de Paul, commerçant, Monthey.
 Date du dépôt: 13 février 1960.
 Délai pour intenter action en opposition: 23 février 1960; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (281)
Modification d'état de collocation

L'état de collocation des créanciers de la faillite de Dubred S. A., importation-exportation, achats, ventes et représentations de diamants et bijoux, précédemment 17, rue du Marché, actuellement ayant son siège c/Mme Paulette Soirat, administratrice de la société, 6, rue Calvin, à Genève, modifié ensuite d'admissions ultérieures, peut être consulté à l'office précité.

Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être déposées dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (282)
 Failli: Rothen Ernest, entreprise de taille de pierres en tous genres, (dp) passerelle de la Jonction, Genève, (app) Genthod.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

L'inventaire contenant l'état des revendications et la liste des objets déclarés de stricte nécessité est également déposé. Les recours et demandes de cession doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (SchKG. 268) (L. P. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (283)
 Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat mit Verfügung vom 10. Februar 1960 das Konkursverfahren über die Avalor A. G., Zürich 8, als geschlossen erklärt.

Kt. Zürich *Konkursamt Schwamendingen-Zürich* (268)
 Das Konkursverfahren über die Liego AG, Handel mit und Verwaltung von Liegenschaften, Althoosleig 15, Zürich 11, bzw. Alpenstrasse 13, in Zug, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. Februar 1960 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Yverdon* (264)
 La liquidation de la faillite de la société Garage d'Yverdon, S. A., Le Bey-Yverdon, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal du district d'Yverdon, rendue le 3 février 1960.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Boudry* (265)
 La liquidation de la faillite de Johnner Roger René, de 1933, originaire de Chiètres, représentant et forain à Chambrelin/Rochefort, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal, rendue le 5 février 1960.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Neuchâtel* (266)
 La faillite prononcée le 20 août 1955 contre Forka S. A., société anonyme ayant son siège à Neuchâtel, a été révoquée à la suite du retrait de toutes les productions, et cela par décision du Tribunal civil I de Neuchâtel rendue le 5 février 1960. En conséquence, la faillie a été réintégrée dans la libre disposition de ses biens.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (284)
 Par jugement du jeudi 11 février 1960, le Tribunal a prononcé la révocation de la faillite de la société en nom collectif Asper Arné & fils, atelier de reliure, 14, rue du Diorama, à Genève.
 La débitrice a été réintégrée dans la libre disposition de ses biens.
 Tribunal de première instance:
 J. Charrey, commis-greffier.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
 (SchKG. 257—259) (L. P. 257—259)

Kt. Zürich *Konkursamt Oberwinterthur, Winterthur* (115)
Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs über Weber-Moser Gottfried, geb. 1921, von Jens (BE), Schreinermeister, Ellikon a. d. Th., gelangt Dienstag, den 23. Februar 1960, 14.30 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Konkursamtes, Turnerstrasse 1, Winterthur, auf öffentliche Steigerung:

Die Liegenschaft Kat.-Nr. 37 in Ellikon a. d. Th., in welcher bisher eine Schreinerei betrieben wurde, nämlich
 Wohnhaus mit Schreinereiwerkstätte usw. Assek.-Nr. 154 für Fr. 155 000.— versichert seit 1953,
 Holzschopf Assek.-Nr. 155 für Fr. 12 000.— versichert seit 1947, mit 4126 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten und Wiesen, Anmerkungen laut Grundprotokoll,
 sowie diverse Schreinereimaschinen usw. als Zughör.

Das Zugehörverzeichnis liegt zusammen mit den Steigerungsbedingungen beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 109 404.—.
 Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Barzahlung von Fr. 10 000.— zu leisten.

Das Lastenverzeichnis und die Steigerungsbedingungen liegen vom 8. bis 18. Februar 1960 beim Konkursamt zur Einsicht auf.

Es findet nur eine Steigerung statt.

Winterthur, den 20. Januar 1960. Konkursamt Oberwinterthur
 in Winterthur.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat (SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Luzern Obergericht, Luzern (269)

Die Justizkommission des Obergerichts als obere kantonale Nachlassbehörde hat den von Meyer-Huser Benedikt, Landesprodukte und Brennmaterialien, Root, vorgeschlagenen Nachlassvertrag (Prozentvergleich) mit Entscheid vom 16. Januar 1960 bestätigt.

Luzern, den 5. Februar 1960.

Die Obergerichtskanzlei.

Kt. Obwalden Konkurskreis Obwalden (274)

Die Obergerichtliche Justizkommission des Kantons Obwalden hat mit Entscheid vom 27. Januar 1960 den von Matter Josef, mechanische Schreineri, Alpnach-Dorf, abgeschlossenen Nachlassvertrag gemäss Art. 306 SchKG genehmigt.

Der Entscheid ist rechtskräftig.

Zug, 10. Februar 1960.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:

P. Uffer i. Fa. Majos A.G., Zug.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif (SchKG 316^a bis 316^c) (L.P. 316^a à 316^c)

Kt. Thurgau Bezirksgericht Mönchwil (275)

Bestätigung eines Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Das Bezirksgericht Mönchwil hat mit Beschluss vom 9. Februar 1960 den von der Firma Frey-Stähli's Erben, Mercerie- und Kolonialwaren, Eschlikon, vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt.

Mönchwil, den 10. Februar 1960.

Bezirksgerichtskanzlei Mönchwil.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Wallis Instruktionsrichter des Bezirkes Leuk (285)

Verzicht auf eine Nachlassstundung

Die Nachlassbehörde des Bezirkes Leuk gibt hiemit bekannt, dass die «Immobiliare Finanziaria Patinici SA», mit Sitz in Gampel, auf die Nachlassstundung, die ihr durch Entscheid vom 20. Oktober 1959 gewährt worden ist, verzichtet hat.

Leuk, den 11. Februar 1960.

Der Instruktionsrichter des Bezirkes Leuk:

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh., St. Gallen, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud.

Zürich — Zurich — Zurigo

5. Februar 1960.

Max Gysler-Stiftung, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1947, Seite 3530), Ermöglichung des Baues eines Pfadfinderheimes in Wallisellen usw. Laut vom Stiftungsrat am 14. November 1959 gefasstem und vom Stadtrat von Zürich als Aufsichtsbehörde am 18. Dezember 1959 genehmigtem Beschluss ist diese Stiftung aufgehoben. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht.

5. Februar 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Transport-Kontor AG Zürich, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. Dezember 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge und Unterstützung des Personals der Firma «Transport-Kontor AG, Zürich», in Zürich, sowie seiner Angehörigen und Hinterbliebenen durch Ausrichtung von finanziellen Beiträgen in Fällen von Alter, Invalidität, Tod, längerer Krankheit, Militärdienst und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Hans Gautschi, von Reinach (Aargau), in Brugg, Präsident des Stiftungsrates, und Walter Engeler, von Bischofszell, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Grubenstrasse 38 in Zürich 3 (bei der Firma «Transport-Kontor AG, Zürich»).

8. Februar 1960.

Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Bau-Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbau Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 242 vom 17. Oktober 1953, Seite 2488). Mit Beschluss vom 10. Dezember 1959 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Stiftungsrat besteht aus acht Mitgliedern. Die Unterschriften von Willy Kirner und Hans Huber sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Ida Maurer, von Goldingen (St. Gallen), in Zürich, Kassierin des Stiftungsrates, und Heinrich Oellers, von Davos, in Zürich, Protokollführer des Stiftungsrates (dieser dem Stiftungsrat nicht angehörend).

8. Februar 1960.

Carosserie Brunner-Stiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 8. Januar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Hans Brunner, Autocarserie», in Zürich, und allenfalls ihre Hinterbliebenen

und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Johannes Brunner, Präsident, und Elise Brunner, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von Mogelsberg, in Zürich. Domizil: Flüelastrasse 16, in Zürich 9 (bei der Firma Hans Brunner, Autocarserie).

9. Februar 1960

Stiftung zu Gunsten des Personals des Gutsbetriebs «Uf Stocken», in Kilchberg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Dezember 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten des Gutsbetriebes «Uf Stocken», in Kilchberg (Zürich), beziehungsweise für ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Tod. Der Stiftungsrat ist ermächtigt, auch in anderen Fällen unverschuldeter Notlage einmalige oder wiederkehrende Leistungen fürsorglichen Charakters an die Angestellten oder deren Angehörige auszurichten. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten durch: Dr. Hans Konzett, von Schiers, in Zürich, Präsident, sowie Rolf Meyer, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), und Hermann Baltensberger, von Brütten (Zürich), in Kilchberg (Zürich), weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftsdomicil: Gutsbetrieb «Uf Stocken».

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

2. Februar 1960.

Invaliden- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse des Schweiz. Buchbinder- und Kartonager-Verbandes und Allgemeiner Hilfsfonds, in Bern (SHAB. Nr. 289 vom 9. Dezember 1950, Seite 3156). Henri Vaucher, Kassier, wohnt nun in Neuenburg. Neues Domizil der Stiftung: Zeughausgasse 29.

3. Februar 1960.

Personal-Fürsorgestiftung der J. H. Trachsler A.G., in Bern (SHAB. Nr. 215 vom 13. September 1952, Seite 2283). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. November 1959 ist die Stiftungsurkunde vom 3. September 1952 mit Zustimmung des Gemeinderates von Bern vom 4. Dezember 1959 und des Regierungsrates des Kantons Bern vom 15. Dezember 1959 als Aufsichtsbehörde geändert worden. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten der Stifterin und ihrer Tochtergesellschaften oder deren Rechtsnachfolgerin durch Gewährung von Unterstützungen: an die Arbeitnehmer bzw. ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Arbeitslosigkeit und Tod. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 bis 4 Mitgliedern, wobei die Destinatäre auf alle Fälle, auch wenn sie keine Beiträge leisten, im Stiftungsrat vertreten sind. Leisten die Destinatäre Beiträge, wird ihnen nach Grösse dieser Beiträge eine Vertretung im Stiftungsrat eingeräumt. Die Vertreter der Destinatäre werden von diesen aus dem Personal gewählt. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates werden von der Stifterfirma bestimmt, die auch den Präsidenten des Stiftungsrates bezeichnet. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

9. Februar 1960.

Zytlogge-Stiftung der Subdirektion Bern der Winterthur-Lebensversicherungsgesellschaft für Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenversorgung im Kanton Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt, allen Arbeitgebern, die sich bei ihr anschliessen, die Vorsorge für Alter, Invalidität und vorzeitigen Tod ihrer Arbeitnehmer bzw. deren Hinterbliebenen zu erleichtern. Zur Erreichung dieses Zweckes werden zwischen der Stiftung als Versicherungsnehmerin und Anspruchsberechtigten und der «Winterthur Lebensversicherungsgesellschaft» entsprechende Versicherungsverträge abgeschlossen. Alle für deren Durchführung massgebenden Fragen werden durch Policen bzw. Reglemente geregelt. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Geschäftsstelle und die Kontrollstelle. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 9 Mitgliedern, die vom Stifter bezeichnet werden und von denen ein Teil dem Kreis der Destinatäre angehören soll. Geschäftsstelle ist die Subdirektion Bern der «Winterthur Lebensversicherungsgesellschaft». Dem Stiftungsrat gehören an: Werner von Wartburg, von Riedholz und Wangen bei Olten, in Bern, Präsident; Dr. iur. Fritz Künzler, von Walzenhausen, in Zürich, Vizepräsident; Max Berchtold, von Busswil bei Melchnau, in Ostermündigen, Gemeinde Bolligen, Sekretär. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Münzgraben 2 (im Bureau der Subdirektion der «Winterthur Lebensversicherungsgesellschaft»).

9. Februar 1960.

Carnegie-Stiftung für Lebensretter, in Bern (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1958, Seite 668). Die Unterschrift von alt Bundesrat Philipp Etter ist erloschen. Bundesrat Dr. Hans-Peter Tschudi, von Basel und Schwanden (Glarus), in Basel, ist als Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern von Amtes wegen neuer Präsident der Verwaltungskommission der Stiftung und führt Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Verwaltungskommission.

Bureau Biel

6. Februar 1960.

Personalfürsorge-Stiftung des Detaillistenverbandes Biel-Seeland-Jura (Rabattvereinigung), in Biel (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1957, Seite 932). Neues Domizil der Stiftung: Rüschlistrasse 17.

9 février 1960.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société anonyme Boillat frères, à Bienne (FOSC. du 12 juillet 1947, N° 160, page 1943). Bureaux transférés: rue du Stand 50.

Bureau Interlaken

4. Februar 1960.

Angestelltenunterstützungsfonds der Neuen Kammgarnspinnerei Interlaken AG, in Interlaken (SHAB. Nr. 307 vom 31. Dezember 1948, Seite 3571). Die Unterschrift von Dr. Bernhard Hammer ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Kurt W. Fischer, von und in Dottikon (Aargau). Er führt Einzelunterschrift.

4. Februar 1960.

Wohlfahrtsfonds der Neuen Kammgarnspinnerei Interlaken AG, in Interlaken (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1947, Seite 14). Die Unterschrift von Dr. Bernhard Hammer ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Stiftungsrat gewählt: Kurt W. Fischer, von und in Dottikon (Aargau). Er führt Einzelunterschrift.

8. Februar 1960.

Helene Wysard-Reber-Stiftung, in Interlaken. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. Januar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt, geeigneten Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Interlaken Gelegenheit zu bieten, sich auf künstlerischem Gebiet weiterzubilden (Zeichnen, Modellieren, Singen, Musizieren, auf literarischem Gebiete usw.). Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 4 Mitgliedern. Ihm gehören an: der jeweilige Vorsteher des Schulwesens der Einwohnergemeinde Interlaken (Mitglied des Einwohnergemeinderates); der jeweilige Präsident der Sekundarschulkommission Interlaken; der jeweilige Vorsteher der Sekundarschule Interlaken sowie Helene Wysard-Reber bzw. nach ihrem Auscheiden ein weiteres Stiftungsratsmitglied, das durch den Stiftungsrat zu wählen ist. Die Präsidentin Helene Wysard-Reber, von Biel, in Riehen (Basel-Stadt), und der Vizepräsident Fritz Goetz, von Unterseen, in Interlaken, führen Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Gemeindeschreiberei Interlaken.

Bureau Nidau

4. Februar 1960.

Personalfürsorgestiftung der A. Kocher A.G., in Brugg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Januar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «A. Kocher A.G.» bzw. für ihre Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 6 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Drei Mitglieder des Stiftungsrates werden von der Stifterfirma und drei von den Angestellten und Arbeitern der Stifterfirma aus ihrer Mitte ernannt. Die Stiftung wird vertreten durch die Mitglieder: Hans Kocher-Meyer, Präsident, von Schwadernau, in Brugg; Hermann Kocher-Sigrist, Vizepräsident, von Schwadernau, in Studen; Hans Rüedi-Mühlheim, Sekretär, von Bolligen, in Schwadernau, und Hans Arni-Jörg, von Bibern, in Brugg. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit einem der andern. Domizil der Stiftung: Bielstrasse 9, im Büro der Firma «A. Kocher A.G.».

Bureau Wangen a. d. A.

9. Februar 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Christen AG, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 36 vom 11. Februar 1959, Seite 496). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 22. Januar 1960 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt die fürsorgliche Betreuung und Unterstützung des Personals der Stifterfirma durch Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. ihre Hinterbliebenen im Alter oder bei Krankheit, Invalidität und Tod. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zu Gunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben abschliessen. Die Stiftung ist in einem solchen Fall sowohl Versicherungsnehmerin als auch Begünstigte.

Luzern — Lucerne — Lucerna

8. Februar 1960.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Stahl und Maschinenbau A.G. Horw, in Horw. Laut öffentlicher Urkunde vom 14. Dezember 1959 besteht unter diesem Namen eine Stiftung, die die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität und anderweitiger, unverschuldeter Notlage bezweckt. Verwaltungsorgan ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, dessen Mitglieder, so lange die Destinatäre keine Beiträge leisten, durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt werden; andernfalls wird der Stiftungsrat in Wahlung von Art. 89 bis ZGB bestellt. Präsident ist Dr. Walter Hofer, von und in Luzern; Mitglieder sind: Fritz Kopp, von Ebikon, in Luzern, und Dr. Arthur Schindler, von Mollis, in Hergiswil a. S. Sie zeichnen zu zweien. Adresse der Stiftung: bei der Stifterfirma.

9. Februar 1960.

Wohlfahrtsstiftung der Fa. Trenkel & Cie. A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1949, Seite 1007). Die Unterschrift von Emma Julia Trenkel ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist Peter Elser; Mitglieder sind Franz Lustenberger, sen., und Heinz Disler, alle von und in Luzern. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

Zug — Zoug — Zugo

4. Februar 1960.

Personalfürsorgestiftung Willy Waller, Zug, in Zug. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. Januar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Einzelfirma «Willy Waller», in Zug, im Alter, bei Invalidität und besonderer Notlage wie Krankheit, Unfall und Militärdienst, ebenso bei besonderer Notlage der nächsten Verwandten, sowie die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Die Verwaltung obliegt dem aus drei Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, welcher durch die Stifterfirma gewählt wird. Der Stifter bestimmt im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Willy Waller, von und in Zug, Präsident; Aline Krummenacher, von Matzendorf, in Zürich, und Edwin Keller, von Zürich, in Zug. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Olten-Gösgen**

5. Februar 1960.

Personalfürsorgestiftung der Firma E. Sutter, jun. Elektra-Fachgeschäft, Olten, in Olten. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. März 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Alters- und Hinterlassenenfürsorge für das ständige Personal der Firma «Emil Sutter», in Olten. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung eine selbständige Pensionskasse gründen oder Versicherungsverträge zu Gunsten der Destinatäre oder eines Teiles von ihnen abschliessen. Der Stiftungsrat besteht aus 4 Mitgliedern, wovon 2 von der Stifterfirma und 2 durch die Arbeitnehmer in freier Wahl bestimmt werden. Es gehören ihm an: Emil Sutter jun., als Präsident, Erika Sutter geb. Huggenberger, beide von und in Olten; Emma Hagmann, von Däniken, in Olten, als Kassierin, und Carlo Manzoni, von und in Wangen bei Olten, als Aktuar. Der Präsident führt mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien. Adresse: Kirchgasse 25, bei der Stifterfirma.

Bureau Stadt Solothurn

5. Februar 1960.

Stiftung für Personalfürsorge der Scintilla A.G. und der Robert Bosch AG., in Solothurn (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1960, Seite 73). Als Geschäftsführer ist ernannt worden Hans Egli, von Wildberg (Zürich), in Zuchwil. Er führt die Kollektivunterschrift zu zweien und gehört dem Stiftungsrat nicht an.

Bureau Thierstein

27. Januar 1960.

Alterskasse der Firma Sauer & Cie., in Büsserach (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1941, Seite 2478). Die Stiftungsurkunde ist am 6. April 1959 mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 21. April 1959 revidiert worden. Die Stiftung bezweckt, die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma, und gegebenenfalls ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität, Alter und Tod zu schützen. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der Stiftungsrat, in welchem die Begünstigten nach Massgabe ihrer Beiträge vertreten sein müssen; er besteht aus 2 oder mehr Mitgliedern. Dem Stiftungsrat gehören gegenwärtig an: Othmar Sauer, als Präsident; Walter Sauer, als Vizepräsident, beide von und in Büsserach, und Hans Rüfli, von Lengnau, in Büsserach, als Aktuar. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen zu zweien. Die Unterschriften von Hans Sauer und Josef Grolimund sind erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

10. Februar 1960.

Fürsorgestiftung Gutekunst & Co., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 1. Januar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der Arbeitnehmer der Stifterin oder deren Rechtsnachfolger gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens wegen Alters, Todes, Krankheit, Invalidität oder Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen: Werner Gutekunst, in Basel, als Präsident; Hans Wirz, in Riehen, und Vittorio Duci, in Basel, alle von Basel. Domizil: Claragraben 135.

10. Februar 1960.

Bank Jenni-Fürsorgefonds, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 20. Januar 1960 eine Stiftung, die die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und bei sonstiger unverschuldeter Notlage sowie im Todesfalle die Fürsorge für Angehörige und Hinterbliebene dieser Arbeitnehmer bezweckt. Der Stiftungsrat besteht aus drei oder mehr Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen: Hubert Taymans, belgischer Staatsangehöriger, in Brüssel, Präsident; Constant-Lucien Viret, von und in Basel, und Max Scherer, von Basel, in Riehen. Domizil: Elisabethenstrasse 23.

10. Februar 1960.

Personalfürsorgestiftung der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank Aktiengesellschaft Schweiz. Wechselstube Basel Bad.-Bahnhof, in Basel (SHAB. Nr. 66 vom 21. März 1959, Seite 815). Die Unterschrift des Präsidenten des Stiftungsrates Alfred Prang ist erloschen. Einzelunterschrift wurde erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Dr. Gerhard Wersche, deutscher Staatsangehöriger, in Bad Homburg (Deutschland).

10. Februar 1960.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Schaad & Cie. A.G., in Basel (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1956, Seite 1351). Unterschrift zu zweien wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Hugo Scheuring, von Ettenhausen (Thurgau), in Olten.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

2. Februar 1960.

Fürsorgefonds der Cordag A.G., in Aesch (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1945, Seite 191). Die Stiftungsurkunde wurde am 18. Dezember 1959 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 23. Dezember 1959 und des Obergerichts vom 15. Januar 1960 geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens drei Mitgliedern. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Ernst Studer, von Kappel (Solothurn), in Aesch (Basel-Landschaft), als Vertreter der Arbeitnehmer. Dieser und die bisherigen Stiftungsräte Dr. Paul Scherrer-Walt und Emil Gubler, deren Einzelunterschrift erloschen ist, zeichnen nun zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

3. Februar 1960.

MAV Rahmen - Stiftung für Mitarbeiter-Alters-Vorsorge in Gewerbe, Handel und freien Berufen, in Schaffhausen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Januar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Mitarbeiter-Vorsorge der angeschlossenen Betriebe zum Schutze der Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod (Hinterbliebenenschutz) und sonstiger Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat aus mindestens zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Max Wirth, von Merischausen, in Neuhausen am Rheinfall, als Präsident, und Ernst Peter, von Oberlangenhart (Zürich), in Schaffhausen, als Vizepräsident, die die Stiftung mit Kollektivunterschrift vertreten. Domizil der Stiftung: Fronwagplatz 20, bei der Firma «Max Wirth», Treuhandbüro und Verwaltungen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

5. Februar 1960.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Lanker & Co., in Speicher (SHAB. Nr. 272 vom 21. November 1959, Seite 3196). Als neues Mitglied des Stiftungsrates wurde bestimmt: Kurt Mauerhofer, von Trub (Bern), in Sankt Gallen, welcher kollektiv mit dem Präsidenten des Stiftungsrates zur Führung der Unterschrift berechtigt ist.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

6. Februar 1960.

Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Elektro-Sanitär A.-G., in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. Februar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen bzw. Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter besonderer Notlage. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern. Für die Stiftung zeichnen

mit Einzelunterschrift: Hans Brunner, Präsident, und Martha Brunner-Lienhard, Vizepräsidentin, beide von Adelboden, in St. Gallen. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Bahnhofstrasse 4 und 4a.

Aargau — Argovie — Argovia

5. Februar 1960.

Personalfürsorge-Stiftung der Buchdruckerei Freiamter Zeitung A.-G., Wohlen, in Wohlen (SHAB. Nr. 135 vom 12. Juni 1948, Seite 1647). Die Unterschrift von Alfred Michel ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist nun der bisherige Vizepräsident Godo Fischbach-Koch und Vizepräsident Manfred T. Bruggisser, von und in Wohlen (Aargau). Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

10. Februar 1960.

Pensionskasse der Firma Gyr & Co., in Frauenfeld. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 8. Februar 1960 eine Stiftung. Sie bezweckt den Schutz der bei der Stifterfirma «Gyr & Co.» beschäftigten Angestellten und Arbeiter sowie deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens des Arbeitnehmers bei Alter, Invalidität und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon 3 von der Stifterfirma und je eines von den versicherten Angestellten und Arbeitern aus ihrem Kreise gewählt werden. Die Stifterfirma bezeichnet den Präsidenten. Der Präsident Dr. Max Gyr, von Zürich, und das Mitglied Walter Looser, von Oberuzwil, beide in Frauenfeld, vertreten die Stiftung durch Kollektivunterschrift. Domizil, Bahnhofstrasse 76, bei der Stifterfirma.

10. Februar 1960.

Schülerkrankenkasse Kreuzlingen, in Kreuzlingen, Stiftung (SHAB. Nr. 193 vom 18. August 1956, Seite 2132). Der Präsident August Neuweiler und der Aktuar Albert Verdini sind aus dem Stiftungsrat ausgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Als neuer Präsident wurde Karl Moser, von Rothen- thurm (Schwyz), und als neuer Aktuar Ernst Nater, von Hugelshofen, beide in Kreuzlingen, gewählt. Sie führen Kollektivunterschrift unter sich oder je mit dem Vizepräsidenten oder der Kassierin.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

5 febbraio 1960.

Fondazione di previdenza a favore del personale della Carrozzeria Eros Rizzi S.A., Giubiasco, in Giubiasco. Sotto questa denominazione, con atto pubblico e statuto del 22 gennaio 1960, è stata costituita una fondazione avente per scopo la previdenza a favore dei dipendenti della ditta fondatrice, nonché dei loro familiari e superstiti mediante la concessione di indennità in caso di vecchiaia, morte, malattia, invalidità, servizio militare o disoccupazione. La gestione è affidata a un consiglio di fondazione di uno a cinque membri, designati dalla ditta fondatrice, rispettivamente dai destinatari nella misura dei contributi da loro versati alla fondazione. Vincola la fondazione la firma collettiva a due degli attuali componenti il consiglio stesso, che sono: Eros Rizzi di Ernesto, da Bellinzona, in Minusio, presidente, e Mauro Panzera fu Carlo, da Cademario, in Bellinzona, membro. Recapito: presso la fondatrice, Via Cantonale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

10 février 1960.

Aventica S.A., Société pour l'Industrie des Pierres Fines, Avenches, Fonds de Prévoyance, à Avenches (FOSC. du 9 novembre 1957, N° 263, page 2949). Roland Paroz, de Saicourt, à Bienne, a été désigné comme secrétaire du comité de fondation. Il signe collectivement à deux avec les autres membres du comité de fondation. La signature de René Perrin, secrétaire, décédé, est radice.

Bureau de Vevey

6 février 1960.

Fondation Binguely-Lejeune, à Vevey. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique et statuts du 29 janvier 1960, une fondation qui a pour but de faciliter à l'Hôpital du Samaritain à Vevey l'achat et l'entretien de son agencement médical. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé des membres du comité exécutif de l'Hôpital du Samaritain ou d'une délégation d'au moins trois de ses membres désignés par ce comité et comprenant notamment le président, le caissier et le secrétaire dudit comité exécutif. La fondation est engagée par la signature collective de deux des membres du conseil de fondation dont l'un doit être le président ou le vice-président. Font partie de ce conseil: Victor de Gautard, de Vevey, à Saint-Légier-La Chièssaz, président; René Rosset, de Morges, à Corseaux, vice-président; Marius Décombaz, de Savigny, à Vevey, membre, et Jean-David Dénéreaz, de Chardonne et Chexbres, à Vevey. Adresse de la fondation: boulevard Paderewski, dans les bureaux de l'Hôpital du Samaritain.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Milchproduzenten Genossenschaft Arbon

Aufhebung des Anteilscheinkapitals gemäss Art. 874 und 733 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Milchproduzenten-Genossenschaft Arbon hat die Aufhebung des Anteilscheinkapitals beschlossen. Sie gibt hiermit den Gläubigern nach Art. 874 OR bekannt, dass sie innert 2 Monaten von der 3. Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet ihre Forderungen bei Herrn Notar Suter in Arbon anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A.A. 35¹)

Arbon, den 8. Februar 1960.

Milchproduzenten-Genossenschaft Arbon:
Der Vorstand.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Accord commercial entre les Etats-Unis d'Amérique et la Suisse

du 9 janvier 1936

L'entrée en vigueur du nouveau tarif des douanes a rendu nécessaire la transposition, dans le langage de la nomenclature de Bruxelles, de la liste des concessions tarifaires suisses dans l'accord commercial de 1936 avec les Etats-Unis. Un échange de lettres entre l'Ambassade de Suisse à Washington et le Département d'Etat américain du 30 décembre 1959 a adapté, comme suit, la liste des concessions suisses, au point de vue du texte seul, aux nouvelles circonstances:

Accord commercial entre les Etats-Unis d'Amérique et la Suisse

du 9 janvier 1936

Liste I, partie A

Numéro du tarif suisse	Désignation des marchandises	Droits d'entrée fr.s. par quintal	Ancien numéro du tarif suisse
0302.	Poissons simplement salés ou en saumure, séchés ou fumés, en récipients de:		
ex 12	- 3 kg ou moins: saumon	10.—	89a
0504.	Boyaux, vessies et estomacs d'animaux, entiers ou en morceaux, autres que ceux de poissons:		
10	- caillettes	2.—	149
20	- autres	2.—	149
0804.	Raisins, frais ou secs:		
ex 20	- secs: autres que raisins de table de Malaga; raisins de Dénia avec la grappe	10.—	33
0810.01	Fruits, cuits ou non, à l'état congelé, sans addition de sucre	45.—	101b
0812.	Fruits séchés (autres que ceux des N° 0801 à 0805):		
ex 10	- fruits à pépins et fruits à noyau: entiers: prunes et pruneaux, en récipients de: 50 kg ou plus	5.—	25a ¹
	moins de 50 kg	10.—	25a ²
ex 12	- coupés en morceaux ou en tranches, épépinés, dénoyautés, pelés: granulés ou pulvérisés, pressés en plaques, ainsi que les fruits en récipients hermétiquement fermés	45.—	101b
	autres: abricots	40.—	27a
1006.	Riz:		
12	- pelé, même poli ou glacé; brisures de riz non dénaturées	4.50	12
1102.	Gruaux, semoules; grains mondés, perlés, concassés, aplatis (y compris les flocons), à l'exception du riz pelé, glacé, poli ou en brisures; germes de céréales, même en farines:		
ex 14	- en récipients de plus de 5 kg: autres (y compris les germes de toutes céréales): riz concassé ou égrugé; gruaux et semoule de riz	4.50	12
ex 20	- en récipients de 5 kg ou moins: de riz, en récipients de plus de 2, jusqu'à 5 kg	4.50	12
1501.	Saindoux et autres graisses de porc pressées ou fondues; graisse de volailles pressée ou fondue:		
ex 10	- saindoux et autres graisses de porc: saindoux	20.—	95
	Ad 1501.10: Le droit supplémentaire de Fr. 20.— par quintal est supprimé.		
1604.	Préparations et conserves de poissons, y compris le caviar et ses succédanés:		
ex 22	- préparations et conserves de poissons: autres, en récipients de: - 3 kg ou moins: sardines (pilchards) et harengs, au jus de tomate; saumon conservé	10.—	89a
ex 1605.	Crustacés, mollusques et coquillages, préparés ou conservés: crevettes	50.—	103e
ex 1704.	Sucrerie sans cacao: gomme à mâcher	80.—	102
1705.	Sucres, sirops et mélasses, aromatisés ou additionnés de colorants (y compris le sucre vanillé ou vanilliné), à l'exception des jus de fruits additionnés de sucre en toutes proportions:		
ex 20	- autres: sirops de sucre, aromatisés avec du jus d'ananas	45.—	101b
2001.	Légumes, plantes potagères et fruits, préparés ou conservés au vinaigre ou à l'acide acétique, avec ou sans sel, épices, moutarde ou sucre:		
ex 12	- légumes et plantes potagères, en récipients de: - 5 kg ou moins: asperges	40.—	44b
	- fruits, en récipients de: - plus de 5 kg	45.—	101b
20	- 5 kg ou moins	45.—	101b
2002.	Légumes et plantes potagères préparés ou conservés sans vinaigre ni acide acétique:		
ex 32	- autres, en récipients de: - 5 kg ou moins: asperges	40.—	44b
2003.01	Fruits à l'état congelé, additionnés de sucre	45.—	101b
ex 2004.01	Fruits, écorces de fruits, plantes et parties de plantes, confits au sucre (égouttés, glacés, cristallisés): autres que écorces de fruits du Midi (d'oranges, de citrons, de mandarines, de bergamottes, etc.); marrons	45.—	101b
2005.	Purées et pâtes de fruits, confitures, gelées, marmelades, obtenues par cuisson, avec ou sans addition de sucre:		
20	- autres	45.—	101b
2006.	Fruits autrement préparés ou conservés, avec ou sans addition de sucre ou d'alcool:		
20	- autres	45.—	101b
2513.	Pierre ponce, émeri, corindon naturel et autres abrasifs naturels, même grillés ou calcinés: émeri et autres abrasifs naturels:		
22	- autres (que bruts, non moulus ni lévигés)	6.—	632a

Número du tarif suisse	Désignation des marchandises	Droits d'entrée fr.s. par quintal	Ancien numéro du tarif suisse	Número du tarif suisse	Désignation des marchandises	Droits d'entrée fr.s. par quintal	Ancien numéro du tarif suisse
ex 2707.	Huiles et autres produits provenant de la distillation des goudrons de houille de haute température et produits assimilés: - fractionnés: - produits dont au moins 90% en volume distillent avant 200° C (benzol, toluol, xylol, etc.):			4809.	Plaques pour constructions, en pâte à papier, en bois défilés ou en végétaux divers défilés, même agglomérés avec des résines naturelles ou artificielles ou d'autres liants similaires:		
22	- pour d'autres usages (que pour moteurs)	1.—	1065a	10	- brutes	15.—	330a ¹
2710.	Huiles de pétrole ou de schistes (autres que les huiles brutes), y compris les préparations non dénommées ni comprises ailleurs contenant en poids une proportion d'huile de pétrole ou de schistes supérieure ou égale à 70% et dont ces huiles constituent l'élément de base:			20	- autres (vernies, etc.)	15.—	330a ¹
64	- graisses minérales de graissage:	9.—	1132a	5501.	Coton en masse:	—,20	341
66	- en récipients de plus de 5 kg	9.—	1132a	10	- brut	—,20	341
2712.01	Vaseline	1.—	1130	5502.	Linters de coton:	—,20	341
ex 2713.01	Paraffine, cires micro-cristallines de pétrole ou de schistes, ozokerite, cire de lignite, cire de tourbe, résidus paraffineux («gatschs» ou «slack waxes»), même colorés:			6003.	Bas, sous-bas, chaussettes, socquettes, protège-bas et articles similaires de bonneterie non élastique ni caoutchoutée:		
2820.	paraffine et césérine pures, non travaillées	1.—	1129	ex 10	- en soie, bourre de soie ou bourrette de soie: chaussettes et bas	800.—	541
22	Oxyde et hydroxyde d'aluminium (alumine); corindons artificiels:			6006.	Etoffes en pièces et autres articles (y compris les genouillères et les bas à varices) de bonneterie élastique, y compris la bonneterie caoutchoutée:		
2856.	- corindons artificiels (alumine fondue):	6.—	632a	ex 12	- en soie, bourre de soie ou bourrette de soie, en textiles synthétiques ou artificiels:		
10	- autres (que bruts, non moulus ni lévigés)	6.—	632a	8406.	- autres:	800.—	541
ex 30	Carbures (carbures de silicium, de bore; carbures métalliques, etc.):			20	Moteurs à explosion ou à combustion interne, à pistons:	170.—	914d
2901.	- carbure de silicium (carborundum)	6.—	632a	22	- pour automobiles:	170.—	914d
30	- autres:	6.—	632a	8413.	Brûleurs pour l'alimentation des foyers, à combustibles liquides (pulvérisateurs), à combustibles solides pulvérisés ou à gaz; foyers automatiques, y compris leurs avant-foyers, leurs grilles mécaniques, leurs dispositifs mécaniques pour l'évacuation des cendres et dispositifs similaires, présentés isolément:		
2902.	Hydrocarbures:			14	- brûleurs à huile, ainsi que leurs parties, d'un poids unitaire de:	120.—	882g ¹
50	- aromatiques	1.—	1065a	16	- 100 kg, jusqu'à 500 kg	180.—	882h ¹
2903.	Dérivés halogénés des hydrocarbures:			8415.	- moins de 100 kg		
10	- aromatiques	1.—	1065a	10	Matériel, machines et appareils pour la production du froid, à équipement électrique ou autre:	80.—	882i
ex 20	Dérivés sulfonés, nitrés, nitrosés des hydrocarbures:	1.—	1065a	30	- armoires frigorifiques sans appareillage intérieur		
2906.	- trinitrotoluène	1.—	1065a	32	- autres, à équipement électrique, y compris les armoires frigorifiques terminées, prêtes à l'usage, ainsi que leurs parties, d'un poids unitaire de:		
20	- autres:	1.—	1065a	34	- 2500 kg et plus	30.—	882e
2907.	dérivés cycliques des hydrocarbures tirés du goudron de houille (à l'exception du nitrobenzène, du musc-xylène et du musc-cymène)	1.—	1065a	36	- 500 kg à 2500 kg exclusivement	80.—	882f
10	Phénols et phénols-alcools:	1.—	1065a	8432.62/84	- 100 kg à 500 kg exclusivement	150.—	882g
20	- métacrésol et paracrésol	1.—	1065a	ex 8433.62/84	- moins de 100 kg	200.—	882h
ex 30	- orthocrésol, phénol (acide carbolique) et xylénols; métaparcrésol	1.—	1065a	10	Machines et appareils pour le brochage et la reliure, y compris les machines à coudre les feuillets	10.—	890b
2907.	- polyphénols:	1.—	1065a	8434.	Autres machines et appareils pour le travail de la pâte à papier, du papier et du carton, y compris les coupeuses de tout genre:		
2909.	hydroquinone et pyrocatechine	1.—	1065a	ex 30	machines à fabriquer les boîtes en carton, les sacs en papier et les pochettes; coupeuses pour ateliers de reliure, imprimeries ou autres établissements d'arts graphiques	10.—	890b
2910.	Dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés, des phénols et phénols-alcools:			ex 50	Machines à fondre et à composer les caractères; machines, appareils et matériel de clicherie, de stéréotypie et similaires; caractères d'imprimerie, clichés, planches, cylindres et autres organes imprimants; pierres lithographiques, planches et cylindres préparés pour les arts graphiques (planés, grenés, polis, etc.):		
ex 10	- trinitrophénol et trinitroresorcine:	1.—	1065a	8435.	- pierres lithographiques préparées:		
ex 20	- trinitrophénol	1.—	1065a	62/84	- sans écriture ni dessin: montées (encadrées, etc.)	10.—	890b
2908.	- autres:	1.—	1065a	8451.01	autres:	10.—	890b
2913.	dérivés du phénol	1.—	1065a	8452.	machines à fondre et à composer les caractères, ainsi que les instruments utilisés pour la fonte	10.—	890b
20	Ethers-oxydes, éthers-oxydes-alcools, éthers-oxydes-phénols, éthers-oxydes-alcools-phénols, peroxydes d'alcools et peroxydes d'éthers, et leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés:			10	Machines et appareils pour l'imprimerie et les arts graphiques, margeurs, plieuses et autres appareils auxiliaires d'imprimerie:		
2914.	- oxyde de diphenylène	1.—	1065a	18	- autres:	10.—	890b
20	Cétones, cétones-alcools, cétones-phénols, cétones-aldéhydes, quinones, quinones-alcools, quinones-phénols, quinones-aldéhydes et autres cétones et quinones à fonctions oxygénées simples ou complexes, et leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés:			8451.01	Machines à écrire ne comportant pas de dispositif de totalisation; machines à authentifier les chèques	400.—	948a ¹
20	- anthraquinone, benzoquinone	1.—	1065a	8452.	Machines à calculer; machines à écrire dites «comptables», caisses enregistreuses, machines à affranchir, à établir les tickets et similaires, comportant un dispositif de totalisation:		
2914.	Monoacides, leurs anhydrides, halogénures, peroxydes et peracides; leurs dérivés halogénés, sulfonés, nitrés, nitrosés:			10	- caisses enregistreuses et machines-comptables enregistreuses	80.—	948a ²
50	- acides cycliques:	1.—	1065a	22	- machines à écrire comportant un dispositif de totalisation	400.—	948a ¹
ex 52	- acide benzoïque	1.—	1065a	24	- autres, d'un poids unitaire de:		
2935.	- autres acides cycliques:	1.—	1065a	26	- plus de 100 kg	300.—	948b ¹
ex 20	acide parantitrobenzoïque	1.—	1065a	8455.	- plus de 20 kg, jusqu'à 100 kg	450.—	948b ¹
2936.	Composés hétérocycliques, y compris les acides nucléiques:			20	- plus de 12 kg, jusqu'à 20 kg	600.—	948b ¹
ex 20	- autres:	1.—	1065a	26	- 12 kg ou moins	800.—	948b ¹
2936.	carbazole, thiophène	1.—	1065a	10	Pièces détachées et accessoires (autres que les coffrets, les housses et similaires), reconnaissables comme étant exclusivement ou principalement destinés aux machines et appareils des N°s 8451 et 8452:		
3403.	Sulfamides:			ex 20	- supports bâtis pour machines et appareils des N°s 8451.01 et 8452.10/26	40.—	948
ex 20	paratoluolsulfamide	1.—	1065a	ex 30	- autres pièces détachées et accessoires:	80.—	948a ²
3403.	Préparations lubrifiantes consistant en mélanges d'huiles ou de graisses de toute espèce ou en mélanges à base de ces huiles ou graisses, mais ne contenant pas ou contenant moins de 70% en poids d'huiles de pétrole ou de schistes:			8508.	- pour caisses enregistreuses et machines-comptables enregistreuses	400.—	948b ¹
ex 10	- graisses minérales de graissage	9.—	1032a	8524.	pour machines et appareils des N°s 8451.01 et 8452.18/26	400.—	948b ¹
ex 12	Bandages, pneumatiques, chambres à air et «flaps», en caoutchouc vulcanisé, non durci, pour roues de tout genre:			10	Appareils et dispositifs électriques d'allumage et de démarrage pour moteurs à explosion ou à combustion interne (magnétos, dynamos-magnétos, bobines d'allumage, bougies d'allumage et de chauffage, démarreurs, etc.); génératrices (dynamotrons) et conjoncteurs-disjoncteurs utilisés avec ces moteurs:	170.—	914
4011.	- autres bandages, y compris les bandages mi-pleins:			20	- bougies d'allumage et de chauffage		
20	- pour bicyclettes	20.—	522	22	Pièces et objets en charbon ou en graphite, avec ou sans métal, pour usages électriques ou électrotechniques, tels que balais pour machines électriques, charbons pour lampes, piles ou microphones, électrodes pour fours, appareils de soudage ou installations d'électrolyse, etc.):		
22	- pour autres véhicules	20.—	522	24	- autres:		
30	- chambres à air	20.—	522	26	- non montés:		
4104.	Peaux de caprins, préparées, autres que celles des N°s 4106 à 4108:			10			
ex 12	- tannées par d'autres procédés: tannées au chrome	20.—	184	ex 20			
ex 4108.01	Cuir et peaux vernis ou métallisés: peaux de caprins, tannées au chrome, recouvertes de poudre métallique	20.—	184	ex 30			
4404.	Bois simplement équarris:			8508.			
ex 20	- résineux:			8524.			
4405.	bois de pin Douglas, même complètement équarri à la hache	2.50	237	10			
4405.	Bois simplement sciés longitudinalement, tranchés ou déroulés, d'une épaisseur supérieure à 5 mm:			8524.			
ex 20	- résineux:			10			
4414.	- épicea et sapin:	2.50	237	8524.			
4414.	Feuilles de placage en bois, sciées, tranchées ou déroulées, d'une épaisseur égale ou inférieure à 5 mm, même renforcées sur une face de papier ou de tissu:			8524.			
ex 10	- faites d'une feuille de bois, unies, même renforcées de papier, de tissu, etc., brutes ou teintes:			8524.			
	en bois de pin Douglas, d'une épaisseur de plus de 2,5, jusqu'à 5 mm, brutes, non renforcées de papier, de tissu, etc.	2.50	237				

Numéro du tarif suisse	Désignation des marchandises	Droits d'entrée fr.s. par quintal	Ancien numéro du tarif suisse
ex 34	--- autres électrodes (que les électrodes en blocs ou barres, d'un poids unitaire supérieur à 40 kg) et articles moulés: électrodes	1.20	628b
8702.	Voitures automobiles à tous moteurs, pour le transport des personnes (y compris les voitures de sport et les trolleybus) ou des marchandises: -- voitures de tourisme, d'un poids unitaire de: -- 800 kg ou moins -- plus de 800 kg, jusqu'à 1200 kg -- plus de 1200 kg, jusqu'à 1600 kg -- plus de 1600 kg	110.— 130.— 150.— 170.—	911a 911b 911c 911d
10	-- 800 kg ou moins	110.—	911a
12	-- plus de 800 kg, jusqu'à 1200 kg	130.—	911b
14	-- plus de 1200 kg, jusqu'à 1600 kg	150.—	911c
16	-- plus de 1600 kg	170.—	911d
	-- voitures pour les transports en commun (autocars, autobus, trolleybus), d'un poids unitaire de: -- 1600 kg ou moins: 800 kg ou moins -- plus de 800 kg, jusqu'à 1200 kg -- plus de 1200 kg, jusqu'à 1600 kg -- plus de 1600 kg, jusqu'à 2800 kg -- plus de 2800 kg	110.— 130.— 150.— 170.— 170.—	911a 911b 911c 911d 911d
20	-- 1600 kg ou moins: 800 kg ou moins -- plus de 800 kg, jusqu'à 1200 kg -- plus de 1200 kg, jusqu'à 1600 kg -- plus de 1600 kg, jusqu'à 2800 kg -- plus de 2800 kg	110.— 130.— 150.— 170.— 170.—	911a 911b 911c 911d 911d
24	-- plus de 1600 kg, jusqu'à 2800 kg	170.—	911d
28	-- plus de 2800 kg	170.—	911d
ex 8704.01	Châssis des véhicules automobiles repris aux numéros 8701 à 8703, avec moteur: châssis de voitures de tourisme et de voitures pour les transports en commun	selon N° 8702	911a/d
8706.	Parties, pièces détachées et accessoires des véhicules automobiles repris aux N° 8701 à 8703: -- autres: -- autres (que parties de carrosserie): pièces et accessoires pour voitures de tourisme et voitures de transport en commun	170.—	911d
ex 30	---	36. 13. 2. 60.	

France

Importation de pièces de rechange

Il ressort d'un rectificatif paru dans le «Journal officiel de la République française» du 5 février 1960 qu'il faut supprimer les indications concernant la position 90-28 C ex c insérées dans le deuxième alinéa du paragraphe II et dans la liste annexe de l'avis aux importateurs du 8 janvier 1960¹⁾ fixant le régime spécial d'importation en France des pièces libérées du contingentement en raison de leur caractère de pièces de rechange. Cette position du tarif douanier français concerne en effet exclusivement des instruments et appareils complets, mais non les parties, pièces détachées et accessoires.

¹⁾ Voir FOSC. N° 11, du 19 janvier 1960.

36. 13. 2. 60.

Association Européenne de Libre-Echange

Le texte de la Convention publiée dans le N° 10 (y compris les annexes A à G) a paru sous forme de brochure (format A5). Prix: 1 fr. 50. On peut commander des exemplaires à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne 1. Compte de chèques postaux III 520.

Quant aux textes des Appendices I à IV, ils seront également réunis en une seconde brochure qui paraîtra sous peu. Un avis y relatif sera publié en temps opportun.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

WERBEBRIEFE

im Farbbandverfahren; mit übereinstimmend eingesetzten Adressen, Unterschriften mit blaufließender Tinte, oder

ROBOTYPER-BRIEFE, einzeln mit automatischer Schreibmaschine geschrieben, oder illustriert, ein- und mehrfarbig, im Fotodruck, nach fotogr. Aufnahmen oder Strichzeichnungen (keine Druck-Clichés erforderlich).

Klein-Offset-Vervielfältigungen in schwarz oder farbig, für kleine und grosse Auflagen geeignet.

JAEGGI & WEIBEL, Zentrale für Direktwerbung, Zürich 1, Rämistrasse 5, Tel. (051) 34 44 40



Tel ce verre d'eau qui apporte à l'explorateur la réconfort, les boissons rafraîchissantes ou chaudes bio-énergétiques, prises à l'atelier ou au bureau, dispensent énergie et bien-être.

Distribuées sur place au prix minimal de 10 à 20 centimes par des appareils qui s'amortissent d'eux-mêmes, ces consommations sont appréciées et permettent à votre personnel de se recharger sans perte de temps.



PADOREX S.A.

AVENUE DAPLES 42 - LAUSANNE
Tel. (021) 2613 51/53

OTHMARSTRASSE 8 - ZÜRICH
Tel. (051) 47 0147/48

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

in Erbschaftssachen des am 12. Dezember 1959 verstorbenen

Thomas Bühler

Teilhaber der Kollektivgesellschaft Wwe. Bühler & Sohn, Handel mit Kolonialwaren, Bonneterie, Mercerie, geb. 13. September 1925, wohnhaft gewesen in Schütz (LU). (Lieferanten, die mit der Firma einen ständigen Geschäftsverkehr unterhalten, sind von einer Eingabe entbunden).

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis und mit dem 23. Februar 1960 beim Teilungsschlichter Schütz (LU) anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, die die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. (Art. 581 und ff., 590 und 591 ZGB und § 75 und ff. des kantonalen Einführungsgesetzes).

Im SHAB. werden regelmässig die neuesten Patente und Marken publiziert. Nutzen Sie diesen Umstand

INSERIEREN SIE!

Winckler S.A., Marly-le-Petit (Fribourg)

Emprunt 4% 1946 Fr. 700 000 par obligations foncières

Les 40 obligations suivantes sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le 15 mai 1960, date à partir de laquelle l'intérêt cesse de courir:

N°	811	831	815	880	893	917	1086	1112	1121
1127	1135	1160	1255	1274	1277	1367	1379	1427	
1478	1183	1516	1515	1676	1804	1830	1882	1907	
1930	1936	2022	2025	2037	2066	2096	2159	2160	
2173	2180	2197	2198						

Emprunt 4 1/4% 1949 Fr. 500 000 par obligations

Les 20 obligations suivantes sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le 15 mai 1960, date à partir de laquelle l'intérêt cesse de courir:

N°	5	66	68	91	118	122	149	169	201	209
219	311	371	579	585	709	714	732	852	900	

Remboursement partiel par anticipation

Conformément aux clauses d'émission, la société débitrice dénonce au remboursement pour le 15 mai 1960, date à partir de laquelle l'intérêt cesse de courir, 140 obligations de 500 fr. Les numéros des titres sortis au tirage fait devant notaire sont les suivants:

N°	4	6	13	19	22	27	30	33	43	59
62	67	70	84	98	104	107	109	130	141	
113	115	116	153	167	171	185	188	195	221	
231	235	249	250	264	265	273	271	288	289	
296	298	303	310	318	321	323	324	340	346	
351	355	359	365	366	372	375	387	403	407	
426	430	431	432	443	456	457	461	466	468	
470	495	522	525	528	529	536	541	554	555	
556	558	570	588	592	594	597	600	610	621	
626	634	635	641	666	672	676	679	680	682	
686	690	695	701	707	708	710	713	727	729	
735	744	760	765	771	778	780	782	789	791	
805	806	821	827	837	843	847	872	895	921	
936	941	943	944	947	961	969	970	992	991	

A LOUER A DELÉMONT

Place de la Gare, pour fin juin 1960,
110 m² de

LOCAUX COMMERCIAUX

avec 25 m de vitrines, convenant pour
tout genre de commerce.

Pour tous renseignements s'adresser à
M. Charles Schoppig, manufacture juras-
sienne de plumes et duvets, Delémont.



Ultravox



Ultravox die neue Aera des Diktierens

ULTRAVOX ermöglicht den Schritt zur einfachen, besseren Diktiermethode. Lassen Sie sich die spielend einfache Handhabung und die maximale Leistungssteigerung mit Ultravox praktisch vorführen. Handliches, tausendfach wiederverwendbares Tonblatt im Format DIN A4. Korrektur durch Übersprechen. Automatische Gesamtlösung durch Tastendruck. Wahlweise Wiedergabe durch Lautsprecher oder Mikrofon. Steuerung aller Funktionen durch das Mikrofon. Diktat im Doppel in einem Arbeitsgang.

Direma

Diktier- und Rechenmaschinen AG. Lagerstr. 47, Zürich 4.
Tel. 051/23 32 27 Schweiz. Generalvertretung

automatische Hellschleife
ARROW
JT-21
mit Qualitäts-Garantie
Fr. 27.50



6 mm 8 mm
nagel 4 x schneller
als bei Gebrauch
eines Hammers
erhältlich in den Fachgeschäften



Gratis
1 Offset-Platte
die Sie von der
QUALITÄT überzeugt
Moeba-Vega S.A.
32, rue Zürich, Genf

Umstände halber
billig abzugeben
1 neuer
Karteikasten
mit Karten.
Frl. E. Bolleter
Gstelgstrasse 30
Zürich 10/49
Tel. (051) 66 70 01

SPAR- & LEIHKASSE LYSS



Geschäftskreis



Alle Sparhefteinlagen zu über 90% in 1. Hypotheken und in Gemeindeforderungen angelegt. Eigenvermögen über 10% der Einlagen.

93. ordentliche Generalversammlung

der Gesellschafter

Samstag, den 27. Februar 1960, 14.00 Uhr, im Gasthof «Bären», in Lyss.

Traktanden:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der 93. Rechnung, Entlastung der ausführenden Organe.
2. Beschluss über die Dividende (Antrag 5 1/2% an die 538 Aktionäre) und die übrige Verwendung des Reinertrages.
3. Wahlen:
 - a) von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates wegen Ablauf der Amtsdauer und als Ersatz für Herrn Paul Weibel;
 - b) von 3 Mitgliedern der Kontrollstelle wegen Ablauf der Amtsdauer;
 - c) des Verwalters wegen Ablauf der Amtsdauer.
4. Unvorhergesehenes.

Nach Schluss der Verhandlungen wird die Dividende ausbezahlt, soweit von anwesenden Aktionären nicht Zusendung oder Gutschrift gewünscht wird.

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen. Die Jahresrechnung nebst Bilanz, der schriftliche Bericht der Revisoren und der Antrag über die Verwendung des Reinertrages liegen während zehn Tagen vor der Versammlung zur Einsicht der Gesellschafter im Bureau des Institutes auf.

Lyss, den 1. Februar 1960.

Namens des Verwaltungsrates

Der Vizepräsident:

Ed. Rufer

Der Sekretär:

O. Muri, Notar

VEHAG AG.

Verwaltungs- und Handelsgesellschaft, Zürich 2, Bleicherweg 15

EINLADUNG

Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur

ordentlichen Generalversammlung

am Sitz der Gesellschaft, auf den 26. Februar 1960, nachmittags 3 Uhr, eingeladen.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht.
2. Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Decharge.
5. Verteilung des Reingewinnes.
6. Wahlen.
7. Diverses.

VEHAG A.G. Zürich:
Der Verwaltungsrat.

Zu verkaufen gebrauchte, aber sehr
gut erhaltene

SBB-KESSELWAGEN

25 m³ Inhalt. Anfragen unter Chiffre
N 250105 X an Publicitas Bern.

Zu verkaufen oder lizenzweise abzugeben

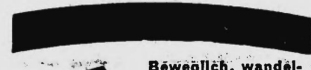
Schweizerpatent Nr. 306065

Procédé de préparation de compositions
polymérisables à base de résines alkydes
non saturées.

Anfragen an:

Dr. Schoenberg, Patentanwalt, Basel
Bäumleingasse 10.

Stellenrubrik
erscheint
jeden Mittwoch



Beweglich, wandel-
bar und ausbaufähig
sind die DOMINO-
Büromöbel — und
formschön dazu l Bild-
dokumentation von

Rüegg-Naegeli

Bahnhofstrasse 22 Zürich Tel. 051/23 37 07

Aktienruck

seit Jahren unsere Spezialität:
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Frochsch
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

COMPAGNIE DU GAZ ET DU COKE S.A., VEVEY

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 26 février 1960, à 16 heures, à la salle des conférences du Bâtiment du Gaz, place de l'Anelen-Port, à Vevey (Liste de présence dès 15 heures 30).

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 septembre 1959, le rapport de Messieurs les contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la Société, dès le 15 février 1960.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par les bureaux de la Société, 32, avenue de Plan, à Vevey, ou par la Banque Cantonale Vaudoise, l'Union de Banques Suisses et la Banque Populaire Suisse.

Vevey, le 13 février 1960.

Le conseil d'administration.

Bénéfice d'inventaire

Le bénéfice d'inventaire ayant été demandé pour la succession de Monsieur

Louis Tschanz

en son vivant commerçant, citoyen genevois, domicilié à Genève, qual Gustave Ador N° 14, décédé à Genève le 29 décembre 1959, les créanciers de cette succession, même ceux en vertu de cautionnements, sont sommés de produire leurs créances d'ici le 15 mars 1960, en mains de M^{re} Edmond-Lucien Desert, notaire, à Genève, place du Nôlard N° 3, commis pour procéder à l'inventaire des biens dépendant de cette succession.

Genève, le 10 février 1960.

Electromation AG.

Aktiengesellschaft in Basel

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

am Sitz der Gesellschaft: Freiesirasse 88, Basel (Büro Dres. Robert Blum und P. F. Kugler)
vom 24. März 1960.

Traktanden:

1. Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 250 000 auf Fr. 310 000 durch Ausgabe von 12 auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien zu Fr. 5000.
2. Aenderung der Statuten gemäss des am Sitz aufgelegten Antrages.

Basel, den 26. Januar 1960.

Für den Verwaltungsrat:

Stig K. M. Billman.

Dr. Robert Blum.